

Meißen (1667). — Kirchenvisitation 1671. — Hexenprozeß gegen Hedwig Rosemann in Niemegk (1665). — Erbauung des Rathhauses zu Belzig (1671) und Gründung der Apotheke. — Glocken für die St. Marienkirche angeschafft. — General-Kirchenvisitation in der Ephorie Belzig, geleitet durch den General-Superintendenten Abraham Calow (1678). — Einweihung der neuerbauten Pfarrgebäude. — Restauration des Schlosses Eisenhardt durch den Kurfürsten Johann Georg III. (1685—1688). — Fürstliche Besuche. —

Fünftes Kapitel.

Der innere Verfall unter den Königen von Polen. Seite 99 bis Seite 132.

Belzig zur Zeit August's des Starken. S. 99—105.

Winterquartiere der schwedischen Regimenter vom Heere König Karls XII. in Belzig, Niemegk und Brück (1706—1707). — Czar Peter der Große von Rußland wohnt auf dem Schlosse Eisenhardt (1712). — Benno Friedrich Brandt von Lindau, Amtshauptmann von Belzig (1712—1718). — Die Rittergüter im Sandberg. — Vollendung des Thurmes der St. Marienkirche und Anschaffung einer zweiten Glocke (1697). — Superintendent M. Lic. Wächtler, der Verfasser des „Belziger Denkmahls“ (1687—1702). — Superint. Dr. Müßigt (1702—1724). — Wölfe in der Umgegend von Belzig. — Markgraf Philipp Wilhelm von Brandenburg wohnt auf dem Schlosse (1710). — Feier des zweihundertjährigen Jubelfestes der Reformation (31. Oktober 1717). — Erbauung eines neuen Schulhauses (1728). — Vertriebene Salzburger finden gastliche Aufnahme in Belzig (1732). —

Ein Huldigungsfest in Belzig. S. 105—106.

König Friedrich August II. läßt sich am 25. Nov. 1733 von den Städten des Belziger Amtes huldigen. —

Belzig im siebenjährigen Kriege. S. 107—111.

Lager der preussischen Truppen bei Krahne und Weitzgrund (1741). — Friedrich der Große überschreitet die sächsische Grenze und rückt in das Amt Belzig ein (29. Aug. 1756). — Contributionen, Einquartierung und Folgen des Krieges. —

Eberhard und Reissiger. S. 111—114.

Die Jahre der Schmach. S. 114—119.

Ankunft der Franzosen in Belzig (Oktober 1806). — Major von Schill in Brück und Niemegk (April 1809). — Flucht der Franzosen aus Rußland (1812/1813). — Der russische General Graf Wittgenstein hat sein Hauptquartier auf dem Schlosse Eisenhardt (März 1813). — Durchzug des Corps des Grafen Borengow durch Belzig (20. April 1813). — Ein Trupp von 800 Kosaken überfällt die französische Besatzung in Belzig. —

Der 27. August 1813. S. 119—127.

Das Treffen bei Hagelberg. — Das Lied von Hagelberg. —

Der Friede und die Trennung. S. 128—132.

General Czernitschew droht, die Stadt Belzig niederzubrennen. — Hauptquartier des Kronprinzen von Schweden auf dem Rabenstein (2.—5. Sept. 1813). — Sachsen unter russischem Gouvernement. — Contributionen und Collecten, zum Zwecke der Vertheidigung. — Das Amt Belzig wird im Wiener Frieden vom Königreich Sachsen getrennt und mit der Zauche zum Zauch-Belzig'schen Kreise vereinigt (1815). —